

Der besondere Blick auf die Dinge

Verein Fotografie in Rangsdorf gegründet

Von Gudrun Schneck

RANGSDORF | „Wir haben was erreicht, wenn sich Fotos ins Herz der Leute einschleichen“, sagt Andreas Kämper. Der Rangsdorfer Fotograf sucht den besonderen Blick auf die Dinge. Und wenn er ihn gefunden und eingefangen hat, stellt er das Foto zusammen mit anderen manchmal aus. Seit dem Frühjahr vorigen Jahres organisieren Andreas Kämper, seine Lebenspartnerin und Fotografin Kerstin Weinert sowie die Journalistin Christina Meinhardt regelmäßig Schauen, Lesungen und Konzerte in ihrer Eine-Art-Galerie an der Seebadallee. Nun haben sie mit einigen Mitstreitern auch einen Verein Fotografie gegründet. Seit Dezember ist dessen Gemeinnützigkeit amtlich.

Andreas Kämper ist der Vorsitzende. „Wir wollen die Kunstgattung Fotografie befördern, den Dialog zwischen Künstlern und Publikum anregen, gemeinsame Projekte von Foto-Interessierten machen“, sagt er.

Der Verein möchte eine Plattform zum Diskutieren sein, Workshops veranstalten, seinen Mitgliedern die Gelegenheit bieten, eigene Fotos öffentlich zu präsentieren. Für solche Dinge kann ein Verein auch Fördermittel beantragen. Kämper wünscht

sich noch in diesem Jahr eine Gemeinschaftsausstellung von Vereinsmitgliedern zu einem bestimmten Thema, auf das man sich untereinander verständigt. Dazu gehöre natürlich, dass sich die Beteiligten in Vorgesprächen an diesem Thema und an den Vorstellungen der anderen Autoren reiben.

„Man muss kein Berufsfotograf sein, um ein künstlerisch interessantes Bild zu machen“, ermuntert der Vereinsvorsitzende zum Mitmachen. Willkommen ist jeder, der Interesse für die Fotografie hegt, der sich beim Organisieren von Veranstaltungen in der Eine-Art-Galerie einbringen möchte oder interessante Ideen fürs Vereinleben hat.

Kämper sagt auch, was der Verein nicht sein soll: ein Fotozirkel oder ein Kurs wie an der Volkshochschule.

Ebenso wenig wird die Eine-Art-Galerie künftig zum Beispiel Urlaubsfotos zeigen – und waren die Reiseziele noch so exotisch.

Der Anspruch der Galerie bleibe die subjektive Widerspiegelung, das Überraschende, das Berührende, Besondere.

Gleich nebenan auf dem Kunsthof Rangsdorf befindet sich der Kunstflügel, die Galerie des Vereins Gedok. „Wir sind keine Konkurrenten, sondern stimmen uns ab und wollen uns ergänzen“, so Kerstin Weinert.

„Man muss kein Berufsfotograf sein, um ein künstlerisch interessantes Bild zu machen“

Andreas Kämper
Vereinsvorsitzender



Bildreporter Peter Leske bei der Vorbereitung seiner Ausstellung „Augen.Blicke“.

FOTO: ANDREAS KÄMPER